

Landschaftserhaltungsverband Alb-Donau-Kreis



Ab in die Heide – Schüler in der Landschaftspflege

Nach den Sommerferien hat der Landschaftserhaltungsverband (LEV) Alb-Donau-Kreis sein neues Umweltbildungsprojekt „Schüler in die Heide“ gestartet. Mitwirkende waren Schülerinnen und Schüler der Grundschule Ehingen-Frankenhofen, der Grundschule Langenau-Albeck und der Nachbarschaftsgrundschule Merklingen-Machtolsheim. Der LEV hat die drei Umweltpädagogen Alex Rothenbacher, Sonia Müller und Holger Müller beauftragt, den Kindern die seltenen Tier- und Pflanzenarten der Heide näher zu bringen. Was sind typische Heide-Arten? Mit welchen Strategien überleben sie auf diesem trockenen, mageren Standort? Diese und weitere Fragen beantworteten die Umweltpädagogen vor Ort in den Heiden.

Danach durften die Schüler bei der Pflege der Heide selbst aktiv werden. Hierfür hat der LEV kindgerech-



Die stellvertretenden Geschäftsführerinnen Lydia Steffan (links) und Melanie Schober-Mühlberger (rechts) testen das neue Werkzeug für das Pilotprojekt „Schüler in die Heide“.



Umweltpädagoge Alex Rothenbacher erklärt den Schülerinnen und Schülern den Gebrauch der Werkzeuge.

tes Werkzeug angeschafft. Ausgerüstet mit Handschuhen, Schutzbrillen und Astscheren waren die Schülerinnen und Schüler eifrig dabei, Gehölzaufwuchs abzuschneiden und zusammenzutragen. Das Feedback war von allen Seiten sehr positiv und mit dem Wunsch verbunden, das Projekt 2019 fortzuführen.

Landschaftspflege – 1,3 Millionen Euro akquiriert

Für den Arten- und Biotopschutz hat das Regierungspräsidium dieses Jahr mit 578.700 Euro die bislang größte Summe an Fördermitteln seit Bestehen des LEV bereitgestellt. Dies geschah im Zusammenhang mit dem Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt des Landes Baden Württemberg. Zusammen mit dem Vertragsnaturschutzprogramm hat der LEV ein Fördervolumen von ca. 1,3 Millionen Euro akquiriert und

die fachgerechte Umsetzung koordiniert. Mit den Mitteln wurden über 150 Landschaftspflegemaßnahmen und 136 Verträge für extensive Mahd und Beweidung finanziert. Gemeinden, Naturschutzvereine, Landwirte, Unternehmer und Bürger aus dem Landkreis haben die Maßnahmen ins Werk gesetzt. Neben vielen kleineren wurde auch ein großes Projekt des Biosphärengebiets für den Roten Apollo-Falter realisiert.

Unterstützung bei der Beratung und Maßnahmenplanung hatte der LEV durch die sieben Naturschutzbeauftragten des Landkreises. Den behördlichen Teil wie Bewilligung und Auszahlung hat die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt bearbeitet.

Landschaftspflege tag 2018

Zum Landschaftspflege tag des LEV am 25. September hatten sich über 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bürgerhaus in Allmendingen eingefunden. Beweiden, mähen, mulchen – welche geschützten Arten finden wir auf Trockenstandorten, wie sollen diese bewirtschaftet werden und warum ist die Art der Bewirtschaftung für diese speziellen Arten so wichtig? Dies waren die Fragen, mit denen sich die drei Vorträge von Dr. Hermann Muhle, Dr. Florian Wagner und Josef Stauber beschäftigten.

Nach den Vorträgen war auf dem Büchelesberg bei Allmendingen die Praxis an der Reihe. Sehr beeindruckt haben die Schilderungen von Sven

de Vries über seinen Arbeitsalltag als Schäfer. Auch der Naturschutzbeauftragte Michael Rieger konnte die Besucher mit den botanischen und faunistischen Besonderheiten begeistern und hatte Tipps für eine erfolgreiche Naturschutzarbeit parat. Dritte Praxisstation war die Maschinenvorführung der Firma Brielmaier, die sich auf unterschiedliche naturschonende Maschineneinsätze in Steillagen spezialisiert hat.



Michael Rieger informiert über die Besonderheiten am Büchelesberg.



Mit der doppelten Maschinenbreite lassen sich große Flächen mähen.

LEV engagiert sich im „Wald erleben“-Programm

Gemeinsam aktiv für Wald, Natur und Landschaft: Der LEV hat sich mit einer Heidepflege-Aktion im Rahmen des gemeinsamen Programms „Wald erleben“ des Alb-Donau-Kreises und der Stadt Ulm engagiert. Mitgemacht haben Familien, Bürger und Vertreter der Jägerschaft.

Einsatzort war das Naturschutzgebiet Eichberg in Laichingen. Nach

der Einführung durch Forstrevierleiter Alfred Daiber und dem lokalen Schäfer Jens Bihler beseitigten die rund 30 Helferinnen und Helfer Gehölzaufwuchs. Anschließend wurde mit einem Rückepferd das Schnittgut abgeräumt. Mit einem wohlverdienten „Schafswürschdl-Grillen“ ging dieser sonnige und anstrengende Vormittag zu Ende.



Fleißige Helfer bei der Heidepflege in Laichingen.



Mit einem Rückepferd wird das Schnittgut beiseite geräumt.



www.lev.alb-donau-kreis.de